



Konflikte

Immer mehr Menschen fühlen sich durch das Krächzen der Saatkrähen gestört. Die Vögel schreien vor allem früh am Morgen:

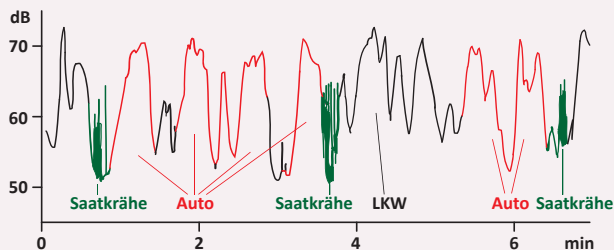
- während der Zeit des Nestbaus von Februar bis Ende März (die Vögel stehlen dabei häufig Nistmaterial der Nachbarvögel) ;
- während die Jungen aufgezogen werden, von April bis Mai (Bettelrufe der Jungen).

Manchmal beginnt die Lärmbelästigung bereits im Januar oder sie kann noch bis in den Juli anhalten.



Konflikte

Die Lärmbelästigung einer grossen Kolonie kann bis 70 dB betragen. Die persönliche Wahrnehmung des Krächzens kann aber als unangenehmer als Strassenlärm empfunden werden, obwohl der Strassenlärm wesentlich lauter ist (~ 90 dB).



Lärmmessung an einer Brutkolonie (nach Fankhauser adaptiert, 1995)



Was tun?

Während der Brutperiode von Mitte Februar bis Mitte Juli kann keine Intervention bewilligt werden

Wann ist auch ausserhalb der Brutperiode nicht einzugreifen

1. Wenn die Kolonie nur einige wenige Nester aufweist.
2. Wenn sich die Kolonie in mehr als 150 Meter Abstand zu einer Wohnzone befindet.

Die Störung einer Kolonie weit weg von bewohnten Häusern, kann deren Aufgabe bewirken und die Saatkrähen installieren sich dann womöglich wieder nahe zu einer Wohnzone.



Was tun?

Ausserhalb der Brutperiode

1. Zerstören der alten Nester.
2. Durch einen gezielten Astschnitt können die zukünftig geeigneten Nistplätze zunichte gemacht werden.
3. Verscheuchen der Vögel mit « Krähenklatschen » oder anderen plötzlich auftretenden Lärmquellen im Februar.



Saatkrähe



im Siedlungsraum



Kontakte

Für alle weiteren Fragen, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem für Ihre Region zuständigen Wildhüter auf.



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
Amt für Wald und Natur WNA



www.fr.ch/wna



Kurzportrait

Wiss. Name	<i>Corvus frugilegus</i>
Gewicht	~ 500 g
Grösse	~ 45 cm
Flügelspannweite	~ 80 cm
Familie	Rabenvögel
Nahrung	Allesfresser
Brutplatz	Baumkrone
Gelegegrösse	2 bis 6
Brutzeit	18 Tage (mitte April)
Maximales Alter	20 Jahre
Geschützt	Vom 16. Feb. bis 15. Juli
Mitgliederzahl	4000 Paare (2011)



Lebensraum

Die Saatkrähe brütet in Kolonien mit 10 bis 50 Individuen in den Kronen von hohen Bäumen. Der grösste Teil der Kolonien befindet sich in den Städten oder in der Nähe von Wohnzonen, wo sie gerne die Baumalleen oder Wäldchen besiedeln.

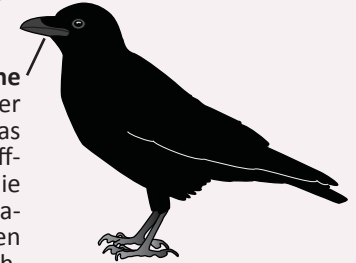
Ursprünglich aus dem Osten Europas stammend, siedelten sich die ersten Brutpaare in der Schweiz während den 60er Jahren an. Heute sind in der Schweiz ca. 4000 Brutpaare sesshaft geworden.



Saatkrähe oder Rabenkrähe?



Saatkrähe
Bei Saatkrähen ist die Schnabelbasis weisslich oder grünlich und die Nasenöffnung ist unbefiedert und gut sichtbar.



Rabenkrähe
Bei der Rabenkrähe ist der ganze Schnabel und das Gesicht dunkel, die Nasenöffnung ist befiedert. Die Krümmung des Oberschnabels ist bei beiden Arten unterschiedlich.



Verbreitung

In der Schweiz brüten zweidrittel der Saatkrähen in den Städten, zum Beispiel in Freiburg und Murten. Die meisten Kolonien befinden sich unter 600 Meter über Meer.





Migration

Neben den sesshaften Saatkrähen ist die Schweiz auch Winterquartier für Saatkrähen aus Nordosteuropa. Die grössten Ansammlungen von gegen 10'000 überwinternden Saatkrähen kennt man aus der Gegend von Basel und aus dem Jura. Die Vögel treffen im Spätherbst ein und bleiben bis im März.



Biologie

 Während der Brutperiode ernährt sich die Saatkrähe vor allem von Regenwürmern, Insekten, Spinnen, Schnecken und Kleinstsäugern. Im Herbst und Winter, werden vor allem Körner, Wurzeln und Aas gefressen. Die Saatkrähe kann für die Nahrungssuche mehrere Kilometer zurücklegen

 Die 2 bis 6 Eier werden meist Ende März bis Anfang April gelegt. Das Weibchen brütet das Gelege in 15 bis 19 Tagen aus. Die Jungen können das Nest nach 30 Tagen verlassen. Die letzten fliegen bis Mitte Juni aus.